

# Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	19
<b>1. Kapitel</b>	
<b>Übersicherung.....</b>	<b>21</b>
<b>A. Allgemeiner Überblick über rechtliche Probleme bei der Übersicherung.....</b>	<b>21</b>
<b>I. Begriff der Übersicherung .....</b>	<b>21</b>
1. Anfängliche Übersicherung .....	22
2. Nachträgliche Übersicherung.....	22
<b>II. Gefahr der Sittenwidrigkeit, § 138 Abs. 1 BGB.....</b>	<b>23</b>
1. Knebelung.....	24
2. Verleitung zum Vertragsbruch.....	27
3. Rechtsfolgen des Sittenverstoßes auf die Sicherungsverträge.....	29
<b>III. Gefahr der unangemessenen Benachteiligung, § 9 Abs. 1 AGBG .....</b>	<b>31</b>
1. Anwendbarkeit von Allgemeinen Geschäftsbedingungen ....	31
2. Voraussetzungen für eine Inhaltskontrolle i.S.d. AGB-Gesetzes .....	33
a) Anwendbarkeit des AGB-Gesetzes .....	34
b) Einbeziehung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in den Vertrag, § 2 AGBG .....	35
c) Überraschende Klauseln, § 3 AGBG .....	36
d) Inhaltskontrolle aufgrund der Generalklausel des § 9 AGBG .....	37
3. Rechtsfolgen einer unangemessenen Benachteiligung i.S.v. § 9 AGBG.....	42
<b>B. Maßstab für eine Übersicherung.....</b>	<b>44</b>
<b>I. Deckungsgrenze und realisierbarer Wert.....</b>	<b>44</b>
<b>II. Die Bewertung von Kreditsicherheiten .....</b>	<b>49</b>
1.-Die Bewertung von Personensicherheiten .....	51

2. Die Bewertung von Sachsicherheiten .....	53
a) Die Bewertung beweglicher Sicherheiten .....	53
b) Die Bewertung unbeweglicher Sicherheiten .....	56
c) Die Bewertung von Rechten und Forderungen .....	61
aa) Globalzession .....	62
bb) Abtretung von Mietansprüchen .....	67
cc) Lohnzession .....	69
3. Nachträgliche Bewertung von Sicherheiten .....	70
III. Höhe der zulässigen Übersicherungsmarge .....	71
1. Die Entwicklung der Rechtsprechung zur Höhe der Übersicherungsmarge .....	72
2. Ansicht der Literatur zur Höhe der Übersicherungsmarge ...	73

## **2. Kapitel**

### **Freigabe von Kreditsicherheiten .....**

A. Sinn und Zweck von Freigabeklauseln .....	76
B. Überblick über die unterschiedlichen Freigabeklauseln .....	78
I. Dingliche und schuldrechtliche Freigabeklauseln .....	78
1. Die dingliche Freigabeklausel .....	78
2. Die schuldrechtliche Freigabeklausel .....	79
3. Gegenüberstellung der dinglichen und der schuldrechtlichen Freigabeklausel .....	79
II. Einfache und qualifizierte Freigabeklauseln .....	81
1. Die einfache Freigabeklausel .....	81
2. Die qualifizierte Freigabeklausel .....	81
C. Die inhaltlichen Anforderungen an die Freigabeklauseln anhand der Rechtsprechung des BGH .....	82
I. Rechtsprechungsübersicht bis zum 29. November 1989 .....	82
1. Die Entwicklung der Rechtsprechung bis zu den Grundsatzurteilen von 1989 .....	82

2. Die Grundsatzurteile des BGH vom 22. Juni 1989 und 29. November 1989.....	91
II. Die Übertragung der bisherigen Rechtsprechung auf die einzelnen Sicherungsmittel.....	96
1. Globalzession.....	96
2. Erweiterter und verlängerter Eigentumsvorbehalt .....	98
3. Sicherungsübereignung.....	99
4. Lohn- und Gehaltszession.....	102
5. Grundschulden .....	104
III. Rechtsprechungsübersicht seit dem 13. Januar 1994 .....	105
1. Die beiden Grundsatzurteile des BGH vom 13. Januar 1994.....	105
2. Die Entwicklung der Rechtsprechung seit den beiden Grundsatzurteilen vom 13. Januar 1994.....	110
 <b>3. Kapitel</b>	
<b>Auswirkungen der Rechtsprechung auf das Kreditsicherungsrecht...</b>	<b>120</b>
A. Angestrebte Ziele der Rechtsprechung .....	120
I. Vermeidung einer unzulässigen Übersicherung .....	120
1. Mangelhafte Deckungsgrenzen.....	123
2. Die überindividuell generalisierende Betrachtungsweise des BGH.....	124
3. Die ausdrückliche Freigabeverpflichtung .....	126
II. Vermeidung der Gläubigergefährdung .....	128
III. Resümee .....	132
B. Folgen der Rechtsprechung .....	135
I. Wirtschaftliche Folgen .....	135
II. Rechtliche Folgen.....	141
1. Einbeziehung der neuen AGB-Banken in Altverträge.....	141
2. AGB-rechtliche Probleme beim Scheitern einzelner Vertragsklauseln an § 9 AGBG .....	142

<b>4. Kapitel</b>	
<b>Übersicherungsschutz ohne qualifizierte Freigabeklausel .....</b>	<b>149</b>
A. Die Notwendigkeit eines anderen Lösungsansatzes .....	149
B. Akzessorietät und Sicherungsfall .....	152
I. Vereinbarung einer <i>künstlichen Akzessorietät</i> .....	156
II. Inhaltliche Anforderungen an die <i>künstliche Akzessorietät</i> .....	161
1. Abgrenzung zur qualifizierten Freigabeklausel des BGH ..	167
2. Abgrenzung gegenüber der Freigabe nach verständiger Auslegung der Sicherungsabrede gem. §§ 133, 157, 242 BGB .....	170
C. Freigabe von nichtakzessorischen teilbaren und nichtteilbaren Vermögensgegenständen .....	172
I. Sicherungsübereignung eines Warenlagers mit wechselndem Bestand.....	174
II. Eigentumsvorbehalt .....	176
1. Einfacher Eigentumsvorbehalt.....	177
2. Erweiterter Eigentumsvorbehalt .....	177
3. Verlängerter Eigentumsvorbehalt .....	178
D. Zusammenfassung und Ergebnis .....	180
Literaturverzeichnis .....	183